

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Samstag 1. FEBRUAR 2014 / Seite 25

Ta

Altenpflege: Investor Jörg Aeckerle und Michael Bethke unterzeichneten langfristige Mietverträge / 89 Plätze plus sieben Wohnungen / Spatenstich im Frühsommer

Königshofen erhält nun doch Seniorenheim

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Schreiner

KÖNIGSHOFEN. Jörg Aeckerle war gewarnt. Nach den beiden Absagen des Caritasverbandes sowie der Barmherzigen Brüder hielt der Königshöfer Unternehmer diesmal seine Verhandlungen mit dem neuen möglichen Betreiber eines Seniorenheims

„Das hier ist kein Schmalspurkonzept.“

JÖRG AECKERLE, INVESTOR DES NEUEN SENIENWOHNHEIMS IN KÖNIGSHOFEN

mes in unmittelbarer Nachbarschaft des Aldi-Marktes an der B 290 in Königshofen bis zuletzt geheim. Nur eine Handvoll Personen, darunter auch Bürgermeister Thomas Maertens, war in die Gespräche mit der Unternehmensgruppe Michael Bethke aus Berlin informiert. Und diesmal hatten seine Bemühungen Erfolg: Am Donnerstagmittag unterzeichneten beide Parteien entsprechende Verträge, die zunächst auf einer Mietbasis von 30 Jahren angelegt sind. Investor Jörg Aeckerle wird demnach auf dem seit 2010 brachliegenden Gelände ein Seniorenheim mit 89 stationären Pflegeplätzen sowie sieben seniorengerechten Wohnungen bauen, das wiederum von dem Berliner Seniorenpflege-Spezialisten Bethke geführt werden wird.

Die Chemie zwischen den beiden Unternehmern scheint zu stimmen,

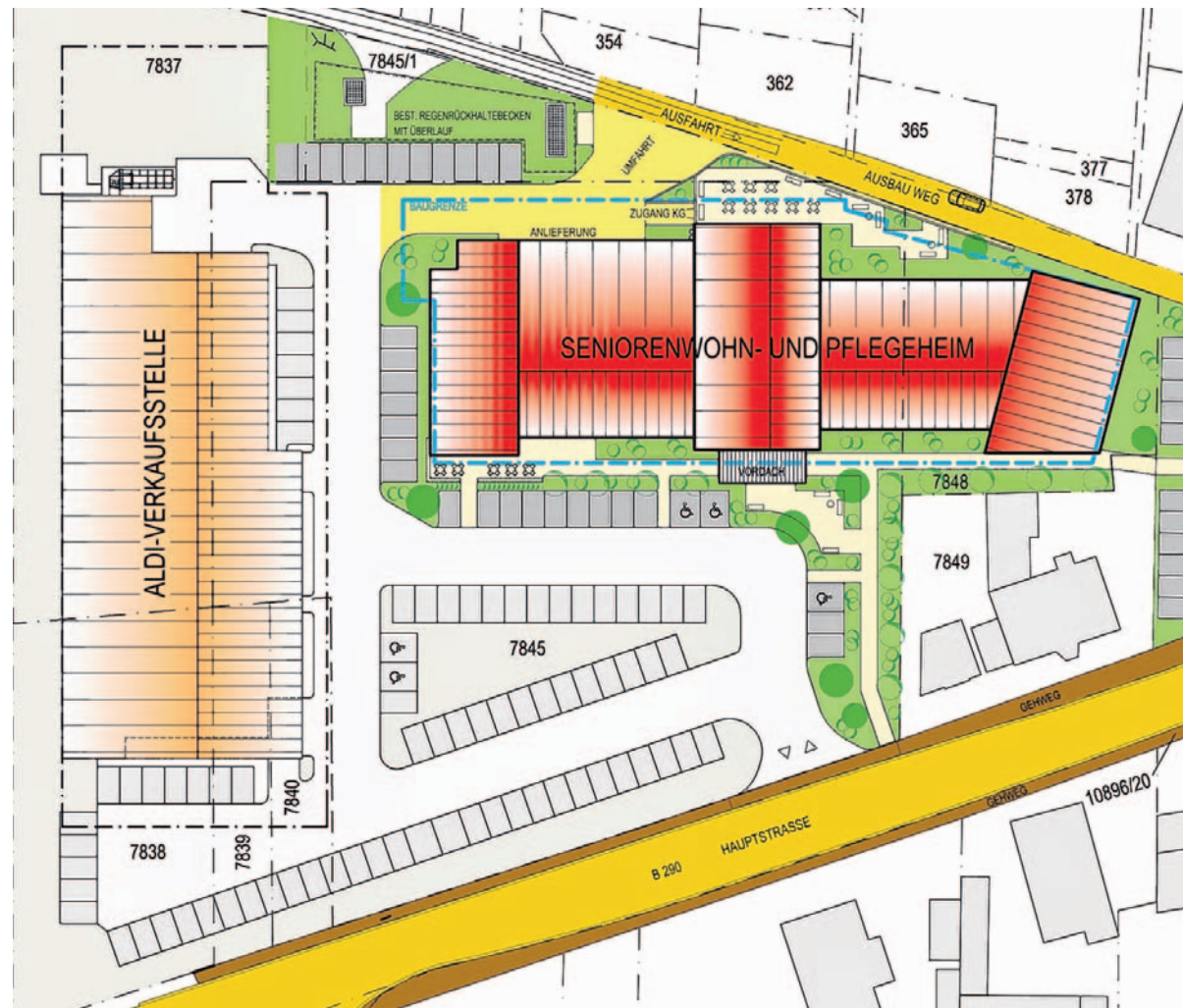
denn wie Michael Bethke im Gespräch mit den FN erzählt, „suchen wir für unsere Häuser als Investoren Menschen, die sich mit unseren Projekten und Konzepten identifizieren und mit ihrem Einsatz dahinter stehen.“ Und in Jörg Aeckerle scheint er einen solchen Menschen und Unternehmer gefunden zu haben. „Das hier ist kein Schmalspurkonzept“, zeigte sich Aeckerle dann auch am Donnerstag überzeugt.

Angebot des Seniorenheims

Das Leben im Seniorenwohnheim in Königshofen soll in kleinen, familiären Wohngruppen, nach dem Prinzip der Hausgemeinschaften organisiert werden. Von der leichten Pflege bis zur Betreuung schwer pflegebedürftiger Menschen wird, so Michael Bethke, „das Seniorenwohnheim ein vielseitiges Angebot bieten.“ Daneben stehen Kurzzeitpflegeplätze zur Verfügung. Die Mitarbeiter des Hauses würden, so Bethke weiter, auf aktivierende und ganzheitliche Pflege setzen. „Das bedeutet, dass ganz nach den individuellen Möglichkeiten des Bewohners gepflegt wird, um größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten.“

Weitere Einrichtungen

In dem neuen Seniorenwohnheim werden zudem ein Restaurant sowie eine Küche mit zentraler Versorgung eingerichtet. Darüber hinaus werden in die Wohnheiten aber zusätzlich auch noch Küchen für die Bewohner integriert. Ein Friseurge-



Der seit langem geplante, aber bereits zweimal wieder durch die jeweiligen Betreiber verworfene Bau eines Seniorenwohn- und Pflegeheims in Königshofen, wird nun doch realisiert. Der bereits genehmigte Bebauungsplan wird 1:1 übernommen. REPRO: FN

Die Unternehmensgruppe Michael Bethke

- Die Unternehmensgruppe Michael Bethke ist eine der **größeren privaten Dienstleister** rund um die Seniorenpflege.
- Mittlerweile ist das Unternehmen zu einem umfassenden Dienstleister rund um die Pflege geworden. Die Gruppe pflegt und betreut ambulant sowie stationär **mit rund 900 Mitarbeitern circa 2000 Senioren** in Hessen, Berlin, Brandenburg, Sachsen und Schleswig-Holstein. Das Haus in Königshofen wird das erste in Baden-Württemberg und das zehnte des Unternehmens sein.
- Die Unternehmensgruppe Michael

Bethke hat ihren **Sitz in Berlin**. Dort befindet sich auch die zentrale Verwaltung des Unternehmens. Um möglichst hohe Synergie-Effekte zu erzielen, wird von dort aus, für alle von der Unternehmensgruppe betriebenen Häuser, neben der Personal- und Marketingabteilung sowie Controlling des Unternehmens auch die gesamte Buchhaltung geführt.

■ Darüber hinaus hat **jedes Haus auch eine eigene Verwaltung** zur Beratung und Betreuung der Bewohner und Angehörigen vor Ort. Die Pflege der Bewohner erbringen qualifizierte Pflegefachkräfte und -helfer.

Auch alle anderen Dienstleistungen wie Verköstigung, Reinigung und Hausmeisterdienste, werden von eigenen Mitarbeitern der Unternehmensgruppe Michael Bethke erbracht.

■ Das Motto der Unternehmensgruppe Bethke heißt: **„Wir pflegen Menschlichkeit.“** Die Mitarbeiter verpflichten sich zum verantwortungsvollen Umgang mit den anvertrauten Bewohnern und wollen Wärme und Freude vermitteln. „Ziel ist es, mit Herz und Sachverstand die Menschen in unserer Umgebung zu begeistern“, so Michael Bethke. thos

schäft sowie eine Praxis für Ergo- und Physiotherapie und schließlich ein öffentliches Café runden das Angebot ab.

Ebenso wie die anderen neun Häuser der Michael Bethke Unternehmensgruppe wird das neue Haus in Königshofen in einem bestimmten Stil mit regionalem Bezug eingerichtet. „In Königshofen wollen wir das Thema Weinbau in den Vordergrund stellen, eventuell unter dem Schutz des Heiligen Kilians“, ergänzt Bethke. Es werden rund 60 bis 65 neue Arbeitsplätze, darunter auch einige in Teilzeit, in den Bereichen Verwaltung, Küche und Pflege entstehen. Sie sollen, so weit wie möglich, mit Menschen aus der Region besetzt werden.

Das Gebäude selbst wird nach Auskunft von Architekt Matthias

Baunach (Helmstadt) viergeschossig werden, circa 75 Meter lang und 22 Meter breit sein.

„Ausschlaggebend für unsere Entscheidung, nach Königshofen zu kommen, war die exponierte Lage im Taubertal an der Romantischen Straße. Die Infrastruktur ist ideal, unter anderem ist ein Lebensmittelmarkt in direkter Nachbarschaft“, so Betreiber Bethke zu seinen Beweggründen für sein erstes Haus im Main-Tauber-Kreis.

Bürgermeister „hoch zufrieden“

Bürgermeister Thomas Maertens zeigte sich im Gespräch mit den FN in „hohem Maße“ zufrieden: „Die Unternehmensgruppe Bethke ist ein fachliches Unternehmen mit viel Erfahrung auf dem Gebiet von Seniorenwohnheimen. Ich bin davon

überzeugt, dass sich die Bewohner des neuen Hauses wohlfühlen werden.“

Für Lauda-Königshofen erfülle sich damit ein langgehegter Wunsch, da ein solches Haus bisher im südlichen Bereich der Stadt fehlte. „Es ist uns zudem gelungen, an diesem Platz den bereits genehmigten Bebauungsplan für dieses Projekt umsetzen zu können. Das neue Seniorenwohnheim ist ein Glücksfall für die Stadt.“

i Die Grundlagenplanung für das neue Seniorenwohnheim ist bereits fertig, nun folgt die Genehmigungsplanung. Nach momentanem Stand soll der Spatenstich im Frühsommer erfolgen, der Einzug ist dann im zweiten Halbjahr 2015 vorgesehen.



Seit Donnerstag ist es nun offiziell: Michael Bethke (sitzend links) und Investor Jörg Aeckerle (rechts) unterzeichneten langfristige Mietverträge für ein neues Seniorenwohnheim in Königshofen. Zusammen mit Projektentwickler Dr. Roland Schmitt (stehend Mitte) sowie Bürgermeister Thomas Maertens und Architekt Matthias Baunach (stehend rechts) stellten sie das Projekt nun exklusiv den Fränkischen Nachrichten vor. BILD: THOMAS SCHREINER

Elternabend zur Kommunion

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Ein Elternabend zur Erstkommunion 2014 in der Seelsorgeeinheit Lauda-Messelhäusen findet für alle Eltern am Mittwoch, 5. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Unterhalbach statt. Dabei geht es um die organisatorischen Fragen des Erstkommunionstages beziehungsweise die Proben. Nach dem gemeinsamen Teil werden die Eltern an diesem Abend in drei den Erstkommunionorten entsprechenden Kleingruppen geteilt.

Skatrunde im Bürgertreff

LAUDA. Skatspieler suchen noch weitere Partner. Interessierte sind zur nächsten „Skatrunde“ am Mittwoch, 5. Februar, ab 18 Uhr im „Bürgertreff Mehrgenerationenhaus“, Josef-Schmitt-Straße 26a, in Lauda, willkommen. Auch Brett- und andere Kartenspieler können sich zeitgleich einfinden. Rückfragen unter Telefon 09343/501160.

Demografie: Vortrag der Freien Bürgerliste mit Ernst Hermann zur Entwicklung der Stadt Lauda-Königshofen

Wie kann Zukunft aktiv gestaltet werden?

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. „Lauda-Königshofen, was tun?“ Diese Frage stellt die Freie Bürgerliste Lauda-Königshofen (FBL) am Donnerstag, 6. Februar, dem erfahrenen Demografieberater Ernst Hermann. Er wird auf diese drängende Frage antworten, indem er Möglichkeiten aufzeigt, wie die Zukunft der Stadt aktiv gestaltet werden kann, um dem demografischen Wandel gerecht zu werden.

Die Bevölkerungszahl in ländlichen Regionen Deutschlands schrumpft. Eine Feststellung, die das Berlin Institut für Bevölkerung und Entwicklung bereits im November 2011 in seiner Studie Zukunft der Dörfer trifft. Und eine Tatsache, die Bürgermeister Maertens am Neu-

jahrsempfang der Stadt bestätigte, denn die Zahl der Einwohner ist in Lauda-Königshofen inzwischen auf nur noch 14 500 Einwohner gesunken.

Die Auswirkungen sinkender Einwohnerzahlen werden in der genannten Studie deutlich dargestellt: Durch die demografische Entwicklung gehen für immer mehr Orte im ländlichen Raum die Einnahmen aus Steuern, Abgaben und Ausgleichszahlungen zurück. Weil die Kommunen die Kosten für viele infrastrukturelle Dienstleistungen wie Wasser, Abwasser oder Müllentsorgung auf die Einwohner umlegen, wird für diese das Leben teurer. Zusätzlich erleben die Menschen in Fortzugsregionen eine massive Ent-

wertung ihrer Immobilien. Ähnliches passiert bei sozialen Infrastrukturen, also Krankenhäusern, Schulen oder Supermärkten. Sie lassen sich zwar schließen, wenn eine bestimmte Nutzerzahl unterschritten wird. Doch dann sind insbesondere ältere Einwohner oder Menschen ohne Führerschein abgeschnitten und unterversorgt.

Diese Entwicklungen greift Hermann, der als Oberst a.D. seinem ehemaligen Standort Lauda-Königshofen noch immer sehr verbunden ist, in seinem Vortrag auf. In seinen Ausführungen will Hermann aber nur kurz auf die generelle und grundsätzliche Thematik der Altersentwicklung eingehen. Viel wichtiger ist es ihm, konkrete Fakten und

Daten für die demografische Entwicklung der Stadt Lauda-Königshofen aufzuzeigen und aus seiner Praxis Hilfestellung, Fingerzeige und ein Spektrum an Maßnahmen anzubieten, wie sich die Stadt mit den Unternehmen zukünftig positionieren sollte.

Eine enge Verzahnung von Stadtplanung und Unternehmen ist seiner Meinung nach für die Zukunft einer Kommune wie Lauda-Königshofen außerordentlich wichtig. Ganz besonders liegt es ihm am Herzen, Maßnahmen für die (alternde) Bevölkerung zu skizzieren. Er zeigt auf, wie eine Unterstützung im alltäglichen Leben, in Pflege, Haushalt, Sicherheit, Wohnen und Versorgung gewährleistet werden kann. fbl

BLICK IN DIE STADT

Theater in Meiningen

OBERBALBACH. Die Theaterfreunde Meiningen fahren am 11. Mai (Muttertag) zur Nachmittagsvorstellung der Operette „Der Bettelstudent“. Es sind nur noch wenige Plätze frei. Interessenten können sich unter 09343/1026 (Hilpert) anmelden.

Skiclub nach Lenzersheide

LAUDA. Die Ski- und Snowboardfreunde fahren zum Ausklang der Saison vom 8. bis 15. März nach Lenzersheide/Valbella/Arosa. Hier verteilen sich 225 Pistenkilometer auf Ost- und Westhänge. Die Gruppe bezieht ein Ferienhaus auf 1700 Metern Höhe. Die Skipiste führt direkt am Haus vorbei, das Skigebiet (bis 2900 m Höhe) gilt als besonders schneesicher. In dieser Zeit findet in Valbella auch das Ski-Weltcup-Finale statt. Anmeldemöglichkeit, auch für Nichtmitglieder, besteht unter www.skiclub-lauda.de.

Bouze zum Freundschaftstreffen

LAUDA. Die Bouze der Narrengesellschaft Lauda fahren nach Kipfenberg zum BDK Freundschaftstreffen. Abfahrt mit dem Bus ist am Sonntag, 2. Februar, um 8 Uhr an der Stadthalle und um 8.15 Uhr am Norma. Rückfragen beantwortet Ansgar Timm, Telefon 0171/8211495.

Kinderwortgottesdienst

LAUDA. Der nächste Kinderwortgottesdienst für Kinder von drei bis acht Jahren (einschließlich zweite Schulklasse) findet am Sonntag, 2. Februar, um 10.30 Uhr im Alten Pfarrhaus in der Pfarrstraße in Lauda statt. Der Abschluss ist zusammen mit der Gemeinde in der Stadtkirche St. Jakobus. Anschließend sind alle zum Pfarrfest in die Pfarrscheune willkommen. Bei Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Familiennachmittag mit verschiedenen Aufführungen von, für und mit Kindern und Jugendlichen, und Abendessen, kann man ein paar schöne Stunden verbringen und miteinander ins Gespräch kommen.

ANZEIGE

SCHÜRLE RECHTSANWÄLTE
DANIELA SCHÜRLE :: IRINA FREITAG
Daniela Schürle
Fachanwältin für Familienrecht :: Mediatorin
Zertifizierte Testamentsvollstreckerin
Ihre Spezialist:in für
:: Erbrecht :: Testament :: Pflichtteil
:: Scheidung :: Unterhalt :: Umgang
www.kanzlei-schuerle.de
Boxberg-Schweigern :: Fon 07930 - 993063

Kurs Lebensrettende Sofortmaßnahmen

KÖNIGSHOFEN. In der Malteser Dienststelle in Königshofen, Gewerbestraße 2, findet am Samstag, 8. Februar, ein Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort“ für Führerscheinbewerber statt. Kurszeit ist von 8 bis 15.30 Uhr. Wegen eingeschränkter Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung unter Telefon 09343/3399 oder per E-Mail malteser.lauda-koenigshofen@web.de erforderlich. Außerdem kann vor Ort ein Sehtest durchgeführt werden. Der nächste Lehrgang findet am 8. März statt.

Dynamic-Rebounding-Kurse

KÖNIGSHOFEN. Dynamic Rebounding ist ein Ausdauer-, Muskel-, Zell- und Gelenktraining für jedes Alter. Ein Kurs für Anfänger beginnt am Donnerstag, 6. Februar, von 14.30 bis 16 Uhr, über zehn Einheiten. Kurs für Fortgeschrittene beginnt am Dienstag, 4. Februar, von 19 bis 20.30 Uhr, ebenfalls über zehn Einheiten. Kurs-thema: Beckenboden. Kursleiterin ist Manuela Dumbeck, Trainerin für Dynamic Rebounding. Auskunft und Anmeldung telefonisch unter 09343/7642 oder per E-Mail: info@gesund-schwingen.de.